

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

vom 28. Mai 2024

0.2.1

Baukredit für die Erweiterung und die Sanierung der Schulanlage Umiken

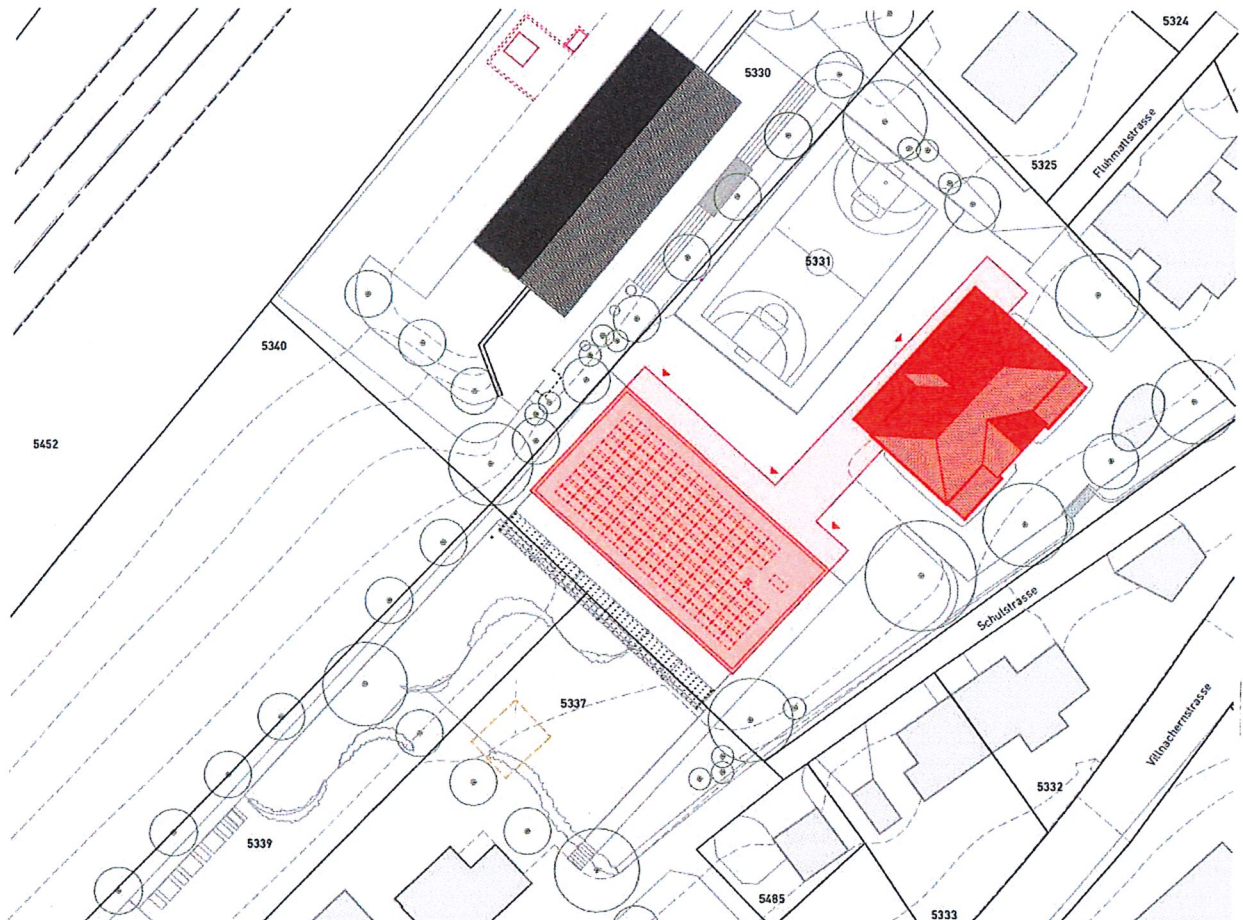


Ansicht Bestand + Pavillon (Visualisierung)

1. Ausgangslage

Das vorliegende Projekt umfasst

- die Erweiterung der Schulanlage Umiken mit Doppelkinderkärten im Neubau (Pavillon),
- die Sanierung des alten Schulhauses (Bestand) mit Nutzflächen für die Tagesstrukturen
- sowie die Umgebungsgestaltung.



Situationsplan mit Erweiterungsbau und zu sanierendes Schulhaus in rot

Aufgrund der aktuellen Schüler- und Klassenprognosen wird mit einem beachtlichen Anstieg bei den Schülerinnen- und Schülerzahlen (SuS) gerechnet. Hoher prioritärer Handlungsbedarf zeigt sich gemäss Analyse der städtischen Schulraumentwicklung Basler & Hoffmann 2021 im Einzugsgebiet der Schulanlage Umiken. Dies führt hier zu einem Mehrbedarf an Kindergartenplätzen und Schulraum. Der Erweiterungsbau soll Platz für zwei Kindergartenabteilungen sowie fünf Primarschulabteilungen sicherstellen, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Schuljahr	Anzahl Kindergartenklassen	Anzahl Primarschulklassen
2019/2020	1	4
2025/2026 (Prognose)	2	5
2034/2035 (Prognose)	1-2	5

Tabelle Anzahl Klassen (Abteilungen)

Das bestehende Primarschulgebäude ist heute deutlich zu klein. Die Lehrpersonen verfügen über sehr beengte Verhältnisse für die Unterrichtsvorbereitung. Für den Gruppenunterricht werden behelfsmässig abgegrenzte Arbeitszonen im Gangbereich und im Treppenhaus verwendet. Zudem besteht beim alten Schulhaus erheblicher Sanierungsbedarf; dieses hält die heute geltenden Vorschriften betreffend Erdbbensicherheit nicht ein. Mit der Realisierung des geplanten Erweiterungsbaus und der Sanierung des bestehenden Schulhauses kann künftig unter normalen Platzverhältnissen unterrichtet werden.

Die geplante zweite Kindergartenabteilung am Standort Umiken wird das Provisorium «Freudenstein» ersetzen.

Hinzu kommt, dass das Angebot an Räumlichkeiten für die Tagesstruktur Umiken unbefriedigend ist, weil diese ausserhalb des Schulareals sind. Die Tagesstruktur wird neu auf dem Schulareal untergebracht werden, was zu betrieblichen Synergien und einer erhöhten Betreuungsqualität führen wird.

2. Politische Entscheide

Am 21. Februar 2023 bewilligte der Einwohnerrat den Projektierungskredit für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Umiken in der Höhe von CHF 870'000 inkl. MWST.

Das Bauprojekt sowie der Kostenvoranschlag liegen nun vor. Dabei wurde folgenden Aspekten besondere Aufmerksamkeit verliehen: Gesamtkosten, Flexibilität, Erweiterung, Nachhaltigkeit, Ökologie sowie Langlebigkeit.

Mit dieser Vorlage unterbreitet der Stadtrat dem Einwohnerrat den Baukredit für die Realisierung des Bauprojekts.

3. Architektur / Nachhaltigkeit

3.1 Architektur

Im Zuge des zwischen Januar 2022 und Oktober 2022 durchgeführten Projektwettbewerbs für den Generalplaner hat sich das Projekt «Über den Auen» der Planer Froelich & Hsu Architekten AG in Brugg/Zürich als Wettbewerbssieger etabliert.

Der Projektbeitrag «Über den Auen» sieht einen klar proportionierten dreigeschossigen Schulhausneubau (Pavillon) vor, welcher das alte Schulgebäude ergänzt und mit diesem durch einen offenen Pergola-ähnlichen Verbindungsgang verknüpft wird. Mit der Setzung des neuen längs

gerichteten Baukörpers, der sich in Richtung Westen öffnet und von der Schulstrasse Abstand hält, wird im Zusammenspiel mit dem alten Schulhaus und der nördlichen Turnhalle eine neue räumliche Mitte für die Schulanlage Umiken geschaffen. Diese weist städtebaulich, räumlich und funktional hohe Qualitäten auf. Mit dem neu auf das Niveau des alten Schulhauses abgesenkten Pausenhofes entsteht ein zusammenhängender Raum mit diversen Nutzungsoptionen, der Eingangsort für beide Schulhäuser ist.

Raumprogramm / Anforderungen

Der Neubau (Pavillon) umfasst im Erdgeschoss die Räumlichkeiten für den Doppelkindergarten mit separaten Zugängen auf den Pausenhof. Auf der gleichen Ebene befindet sich gut zugänglich die Bibliothek. In den beiden Obergeschossen sind die Klassenzimmer raumsparend mit einem Grundrisslayout ohne Korridore konzipiert. Mittig zwischen den Klassenzimmern und anderen einheitlichen Räumen wird eine grossflächige Multifunktionszone angeordnet, die für vielfältige schulische Aktivitäten genutzt werden kann. In Ergänzung zu den «konventionellen Unterrichtszimmern» lassen sich dort zeitgemässe und zukünftige Unterrichtsmodelle umsetzen.

Im Altbau entstehen pro Geschoss unterschiedliche Nutzungsflächen: Im Erdgeschoss die Tagesstrukturen mit direktem Bezug zum Freiraum, im ersten Obergeschoss das Lehrerzimmer und im zweiten Obergeschoss die Fachräume für das Textile und Technische Gestalten. Der grossvolumige Dachraum dient hauptsächlich dem Musikunterricht.

Neues Schulhaus (Pavillon)

Für ein gesundes Lern- und Lehrumfeld ist nebst den sozialen Aspekten auch die Raumqualität ausschlaggebend. Aus diesem Grund wird der feingliedrig proportionierte dreigeschossige Baukörper vorwiegend aus Holz erbaut. Die Holzkonstruktion in Mischbauweise ermöglicht eine gleichmässige und durchgängige Lastabtragung. Die Trockenbauweise mit hohem Anteil an vorgefertigten Elementen bildet eine gute Ausgangslage für hohe Präzision und kompakte Bauzeit. Beide Aspekte führen zu grosser Wirtschaftlichkeit und bedeuten für die Umsetzung einen grossen Zugewinn.

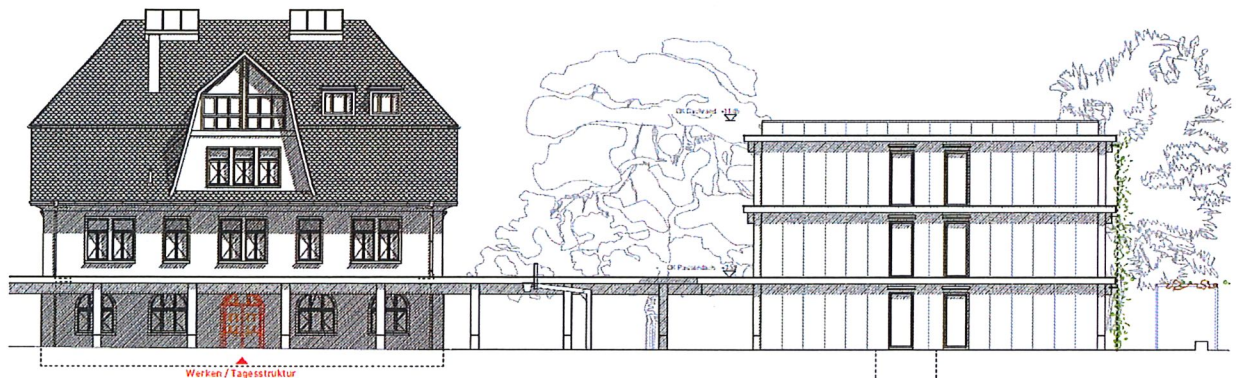
Der Neubau wird auf eine mögliche spätere eingeschossige Aufstockung ausgelegt.

Altes Schulhaus (Bestand)

Die gut proportionierten und belichteten Räume eignen sich insbesondere für die vorgesehenen Nutzungen. Im Rahmen der Sanierung sind nebst einem neuen Liftkern weder im Innern noch an den Fassaden strukturelle Massnahmen vorgesehen. Die Nasszellen und die haustechnischen Installationen werden vollumfänglich erneuert.

Dank der bereits im Jahre 1911 durchgeführten Bauweise in Beton kann durch zusätzliche Aussteifung mittels Liftkern ausreichend Erdbbensicherheit erreicht werden.

Die aus verschiedenen Epochen stammenden Einbauten weisen praktisch keine Schadstoffe auf. So kann mit der vorhandenen Bausubstanz wirtschaftlich und nachhaltig umgegangen werden; siehe Abschnitt 3.2 Nachhaltigkeit.



Ansicht Nord Pavillon + Bestand

Ausstattung Möblierung

Bei der Auswahl der Materialien stehen Langlebigkeit, angenehme Haptik und sinnliche Wahrnehmung sowie kindergerechte Nutzung im Vordergrund. Entsprechend sind die Einbauten und inneren Oberflächen ausgestattet.

Die bestehende Möblierung für die Klassenzimmer wird weitgehend beibehalten, da sie längerfristig gebrauchstauglich ist; wenn nötig wird sie ergänzt. Die zusätzlich geschaffenen Klassenräume sowie die Tagesstrukturen erhalten eine neue Möblierung.

Die Klassenzimmer im Neubau erhalten moderne Wandtafeln mit integralem Touch-Display gemäss heutigem ICT-Standard.

Umgebung / Freiraum

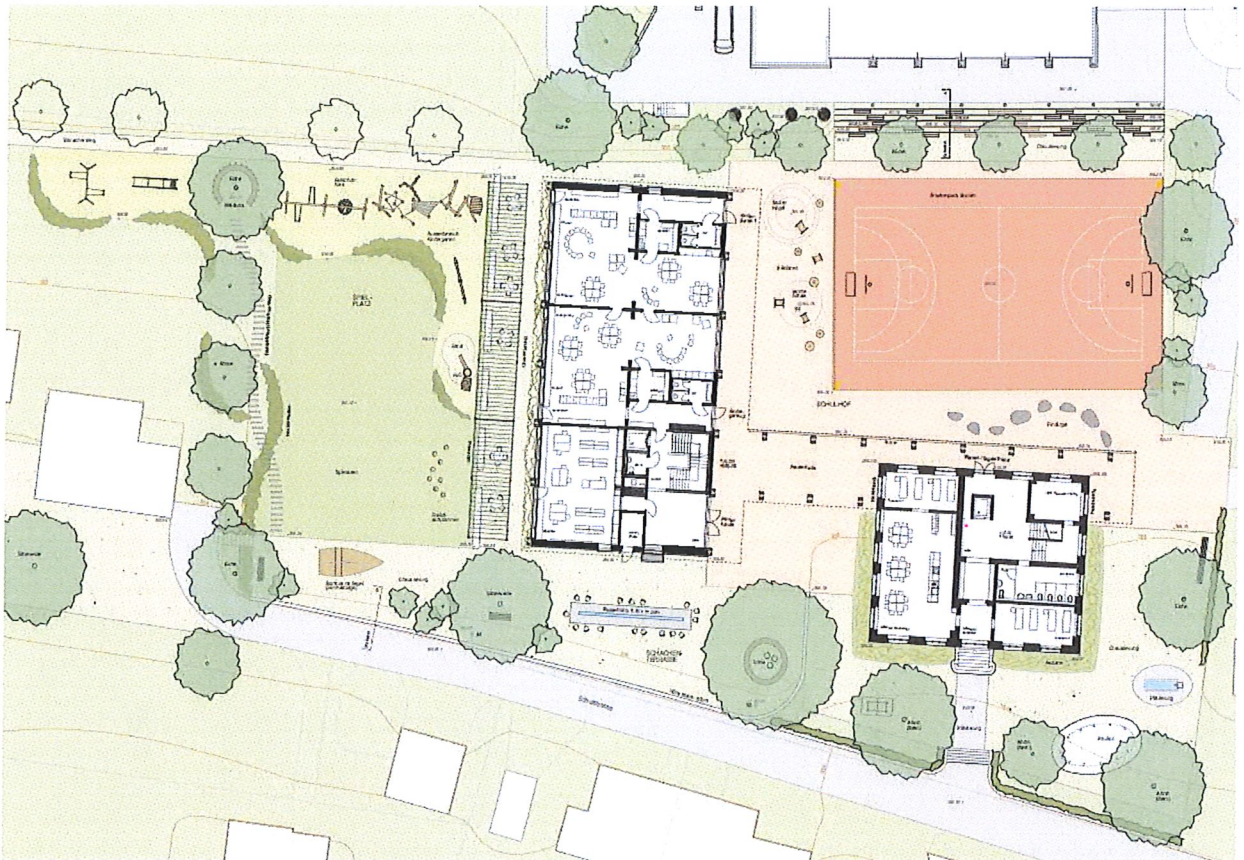
Proportion und Setzung des neuen Schulhauses schaffen benennbare Aussenräume und bilden gleichzeitig einen präzisen räumlichen Abschluss der bebauten Siedlung hin zur offenen Landschaft im Süden und Westen.

Alle Grünflächen sind naturnah gehalten und von hohem ökologischem Wert – besonders die Randbereiche und Hecken aus einheimischen Sträuchern. Das übergeordnete Vegetationskonzept orientiert sich an den in den Auen typischen Bäumen und Sträuchern.

Schul- und Pausenhof: Im Zentrum der Schulanlage liegt der 30 m x 18 m grosse Allwetterplatz. Nordseitig begrenzt von Sitzstufen und integralen Treppentritten ist er Zugangs- und Pausenplatz in einem. Diverse Findlinge, ein flacher Hügel sowie eine leichte Schale mit neun Bobinen/Kabelrollen laden zum Aufenthalt und Spiel ein. Teilbereiche sind überdeckt und bieten Witterungsschutz bei schlechtem Wetter.

Schachen-Terrasse: Die grosszügige, chaussierte Fläche im Süden der Anlage dient als Aufenthaltsort als auch als Freiluftzimmer. Am grosszügigen Wassertisch kann gearbeitet, gelernt, gegessen und verweilt werden, zudem bietet sich die Rundbank unter der mehrstämmigen Ulme als zentral gelegener Rückzugsort an.

Spielplatz und Spielrasen: Eine Pergola und Segmente einer Sitzmauer umfassen den unmittelbaren, erweiterten Aussenbereich von Kindergarten und Bibliothek. Gegen Westen schliesst der grosse Spielbereich an – ergänzt durch eine Feuerstelle und den möglichen Schulgarten. Ein grosszügiger Spiel- und Sportrasen bildet das Zentrum des grünen Aussenraumes der Schulanlage; dieser wird durch Wiesen- und Heckenfragmente abgegrenzt.



Umgebungsgestaltung

3.2 Nachhaltigkeit

Im Laufe des bisherigen Planungsprozesses wurden mehrere Parameter kontinuierlich weiterentwickelt, hin zu einer umfassenden Nachhaltigkeit wie etwa Holzbauweise, Lehmputz innen, begrünte Fassaden sowie Holzschntzelheizung für Neubau, Turnhalle und Altbau.

Die Wärmearaufbereitung <Holzschntzel> ist sehr ökologisch und basiert auf lokalen, erneuerbaren Energien sowie Brugger-Holz. Die bestehende Gasheizung wird aufgehoben.

Eine Photovoltaikanlage wird auf der begrünten Dachfläche Pavillon installiert und wird durch einen Energiedienstleister (Provider) betrieben.

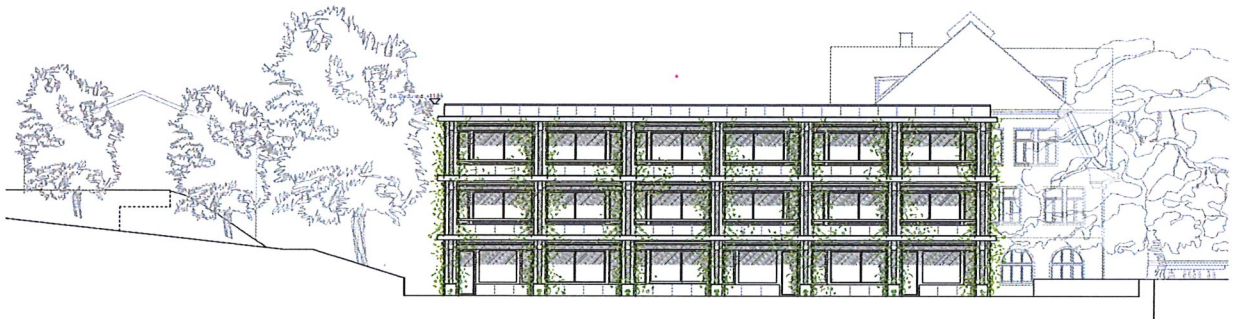
Reduktion <Grauer Energie>

Diesem Aspekt wird in mehreren Punkten nachgegangen. So wird die Untergeschossfläche auf das absolut nötige reduziert und es wird auf eine effiziente Mischbauweise mit optimiertem Materialverbrauch zurückgegriffen. Weiter wird der hohe Einsatz von Holz dazu beitragen, den CO₂-Bedarf merklich zu reduzieren. Schliesslich sind nur minimale Eingriffe in die bestehende Bausubstanz nötig; die Nutzungen passen sich an der bestehenden Struktur an. Das alte Schulhaus wird weiterhin das Ortsbild von Umiken prägen und wird eine positive Bilanz bezogen auf <graue Energie> beisteuern.

Raumqualität / Typologie

Eine wirksame Nachtauskühlung wird erreicht mit wettergeschützten Lüftungsclappen und aktivierter Baumasse. Durch eine effiziente Nachtauskühlung mittels Querlüften soll guter sommerlicher Wärmeschutz erreicht werden. Weiter werden die Schattendächer und der aussenliegende Sonnenschutz sowie die mehrschichtige Fassadenbegrünung auf der Westseite zu einer bestmöglichen Durchlüftung der Räume beitragen. Zudem werden Lehmputze die Luftfeuchtigkeit im Innenbereich regulieren. Auch die überdurchschnittlichen Raumhöhen bilden einen aktivierten Luftraum.

Um bauliche Anpassungen künftig leichter zu konzipieren, wird bei der Umsetzung eine konsequente Bauteilentflechtung angestrebt. Die Klassenzimmereinheiten werden einheitliche und somit austauschbare Module sein und bieten damit einen breiten Nutzungsspielraum bzw. Veränderungspotentiale im Innenausbau an (Trennwände sind nichttragend).



Ansicht West Pavillon

Ökologie

Dem Aspekt <Ökologie> wird mittels folgender Aspekte nachgegangen:

- Retentionsflächen
- Begrünung der Flachdächer
- Begrünte Fassaden
- Anwendung natürlicher Materialien
- Reduktion des Lichtsmogs
- Wärmeaufbereitung mit Holzschnitzel

Somit leistet das Projekt einen Beitrag an die ökologische Nachhaltigkeit.

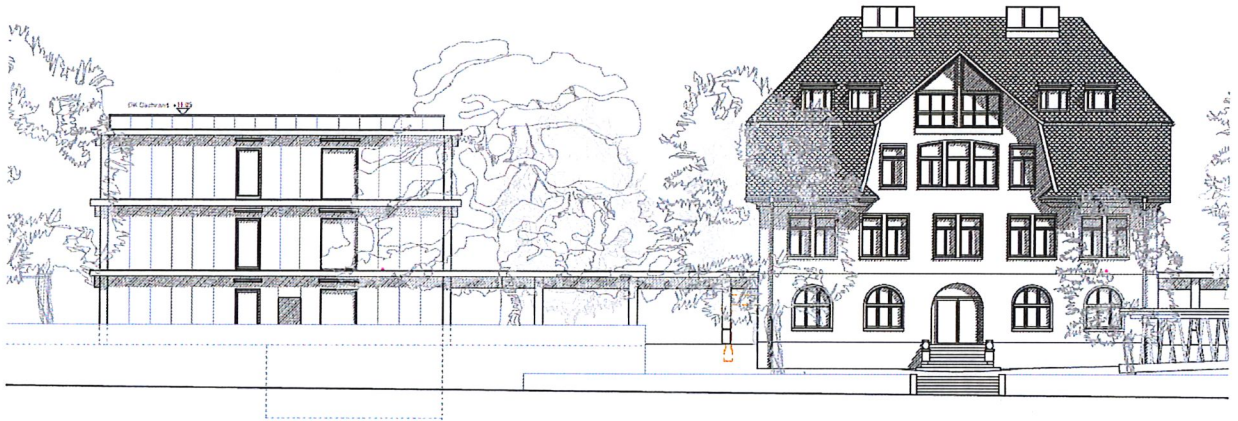
Optimierung Betriebskosten

Um die Betriebskosten zu senken und künftig auf tiefem Niveau halten zu können, wird die Haustechnik effektiv und effizient ausgestaltet. Mittels effizienter Nachtauskühlung wird guter sommerlicher Wärmeschutz generiert. Ebenso sollen die an den Gebäuden angebrachten Fenster für ausreichend Tageslicht in den Innenräumen sorgen. Und nicht zuletzt sorgt eine Gebäudeautomation für die Steuerung des Sonnenschutzes und die Regulierung der Luftqualität sowie des Wärmebedarfs.

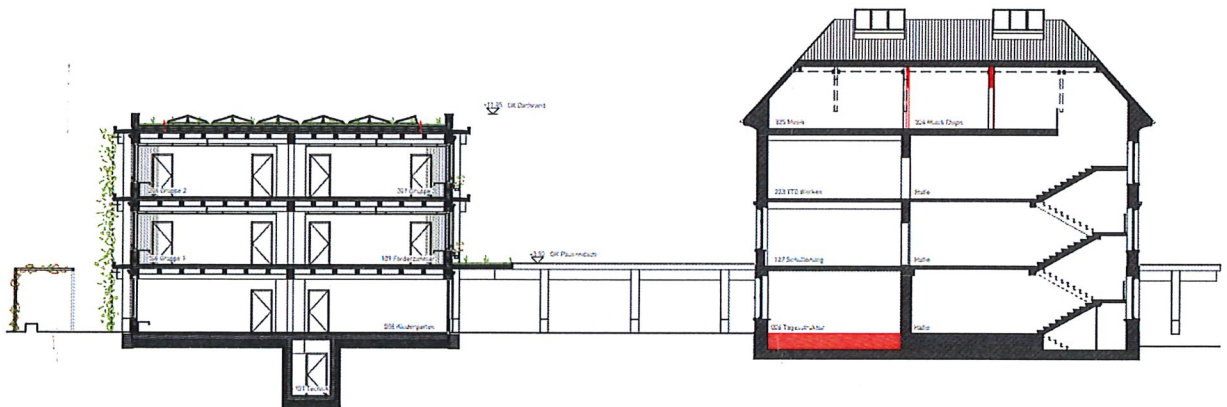
Optimierung Sanierungsaufwand

Um künftige Betriebskosten niedrig halten zu können, will man auch potentiell zukünftig anfallenden Sanierungsaufwand optimieren. Dies passiert vor allem durch lokale Oberflächenbehandlung (Beschichtung) und eine robuste Gebäudehülle, welche guten Schutz vor Verwitterung

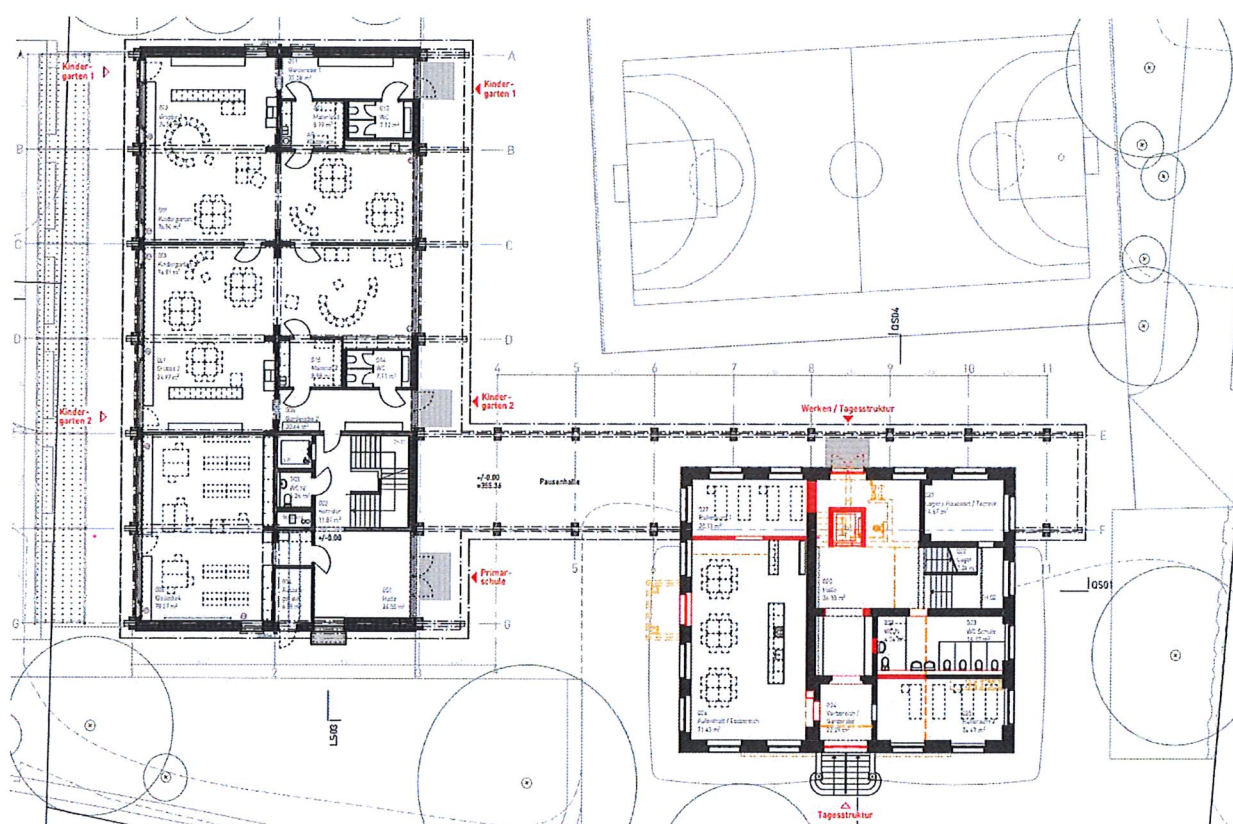
mittels Vordächer bieten wird. Zudem werden fast ausschliesslich natürliche Materialien eingesetzt, auf schlecht alternde Kunststoffe wird gänzlich verzichtet.



Ansicht Süd Pavillon + Bestand



Querschnitt Pavillon + Längsschnitt Bestand



Grundriss Erdgeschoss

4. Kosten

4.1. Kostendach

Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 22. Oktober 2021 im Rahmen der Bewilligung des Wettbewerbskredits beschlossen, dass für das Projekt «Erweiterung und Sanierung Schulanlage Umiken» ein Kostendach der Investitionssumme von CHF 11,0 Mio. inkl. MWST zuzüglich Teuerung festzulegen ist.

Das Kostendach von CHF 11,0 Mio. inkl. MWST wird im Bauprojekt eingehalten.

- Seit dieser Entscheidung ist die Mehrwertsteuer von 7.7 % auf 8.1 % gestiegen, weshalb dieser Betrag separat ausgewiesen wird.
- Die Teuerung wird basierend auf dem Index-Nordwestschweiz der Wohnbaupreise berechnet, wie dies bereits im Wettbewerbsverfahren kommuniziert wurde.
- Bei der Planung der Heizung wurde erkannt, dass es sinnvoll ist, die Gasheizung durch eine Holzschrottheizung zu ersetzen. Die neue Heizung befindet sich im Turnhallegebäude und heizt in Zukunft alle Gebäude auf dem Schulareal.

Die Zusatzinvestition im Untergeschoss der Turnhalle (ausenliegender Lagerraum für Holzschrottel) bietet sich an, da die Anlieferung ausserhalb der Pausenfläche erfolgen kann. Nach rund 15 Jahren können die Mehrkosten amortisiert werden, da die jährlichen Betriebskosten sowie Jahreskosten deutlich tiefer liegen als bei einer Pelletheizung. Der Betrieb der bestehenden Gasheizung ist aufgrund des Energiegesetzes nicht mehr möglich.

- Die Baustellenerschliessung soll das Schulgelände nicht durchqueren, weshalb eine Erschliessung über die Schulstrasse oder die Landwirtschaftszone mit einer provisorischen Baustellenzufahrt sichergestellt werden muss. Der Baustellenverkehr und der Fussverkehr müssen konsequent getrennt werden, um die Sicherheit der SuS/Kinder zu gewährleisten.

Diese Erkenntnisse führen zu den Zusatz-Kosten ausserhalb des Kostendaches. Die Teuerung und die Anpassung MWST (0.4 %) erzeugen rund 90 % der Zusatz-Kosten. Dieser Mehrbetrag wird klar ausgewiesen, nämlich:

- | | | |
|-------------------------------------|-------|--------------------|
| 1) Anpassung MWST 0.4 % | → CHF | 44'846 |
| 2) Teuerung (Basis-Index 10.2020) | → CHF | 1'958'000 |
| 3) Investition Holzschnitzelheizung | → CHF | 132'492 exkl. MWST |
| 4) Baustellen-Erschliessung | → CHF | 74'006 exkl. MWST |

4.2. Kostenvoranschlag

Der Kostenvoranschlag für das Bauprojekt bildet die Grundlage für die Beantragung des Baukredits. Die Kostengenauigkeit beträgt +/- 10 %. Nachfolgende Tabelle zeigt die Kosten der Hauptkategorien sowie aufgeteilt in die Sanierungskosten (Spalte Bestand) und die Baukosten für den Erweiterungsbau (Spalte Pavillon). In der Spalte «Zusatz» sind die oben beschriebenen Kosten aufgeführt. Die Beträge sind exklusiv Mehrwertsteuer ausgewiesen. Die Mehrwertsteuer wird beim Total unten in der Tabelle hinzugerechnet.

Hauptkategorien	Bestand	Pavillon	Zusatz	Total CHF
Vorbereitungsarbeiten	137'951	380'131	74'006	592'088
Gebäude	1'520'760	3'679'814	132'492	5'333'066
Umgebung	0	854'240	0	854'240
Ausstattung	175'930	328'783	0	504'713
Planungskosten	547'141	1'405'379	0	1'952'520
Baunebenkosten	74'422	184'713	0	259'135
Reserve	239'893	669'622	0	909'515
Teuerung	0	0	1'958'000	1'958'000
Mehrwertsteuer 7.7%	207'600	577'707	16'726	802'033
Anpassung MWST 0.4%	0	0	44'846	44'846
GESAMTKOSTEN inkl. MWST	2'903'697	8'080'389	2'226'070	13'210'156

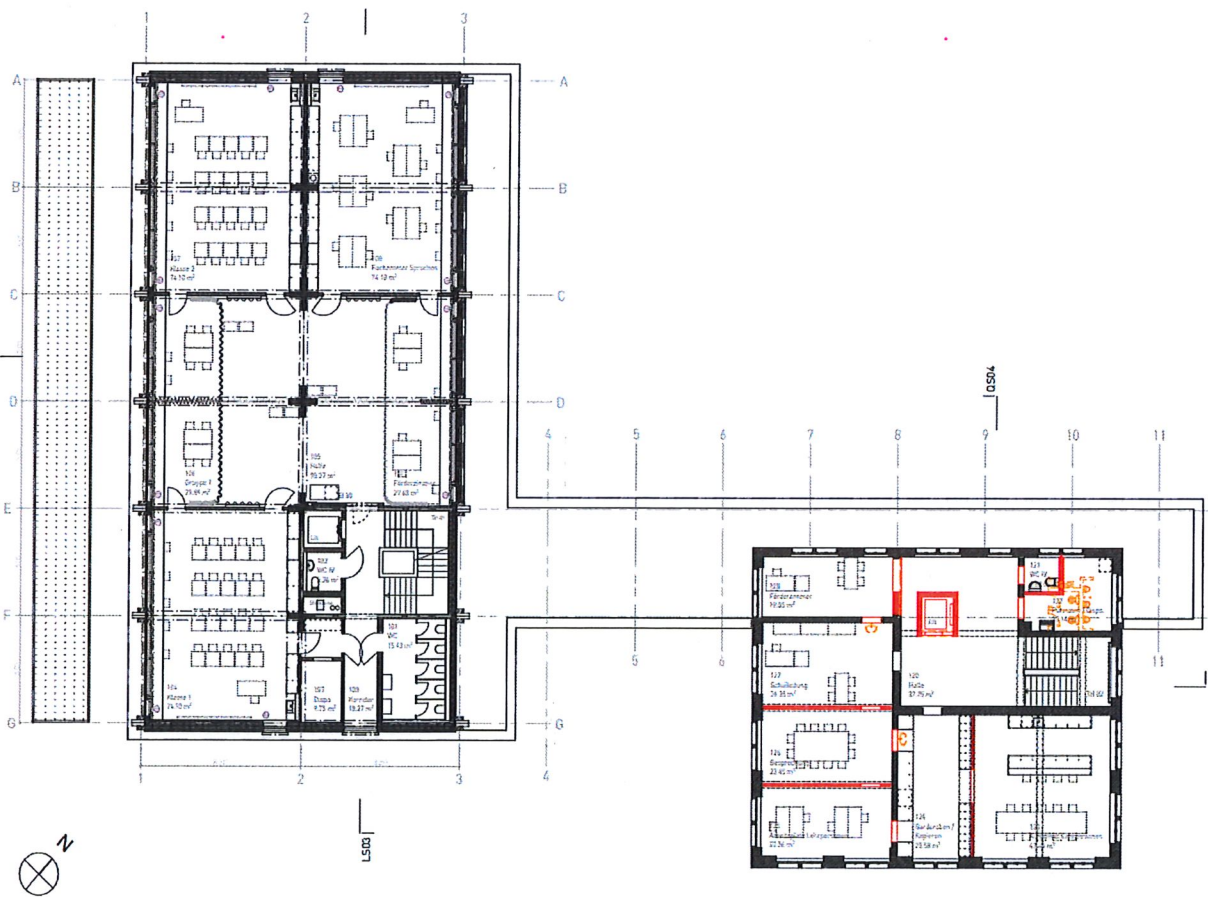
Bestand & Pavillon inkl. MWST	10'984'086
--	-------------------

Der Kostenvoranschlag basiert auf dem Bauprojekt vom März 2024. Für die Teuerungsberechnung wird der Index-Nordwestschweiz der Wohnbaupreise angewendet. Indexstand Kostenvoranschlag: Oktober 2023 (Basis = Oktober 2020)

4.3. Baukredit

Der Baukredit ergibt sich aus dem Kostenvoranschlag abzüglich Projektierungskredit.

Total Baukosten gemäss Kostenvoranschlag (gerundet)	CHF	13'210'000
Abzüglich Projektierungskredit	CHF	- 870'000
TOTAL Baukredit inkl. MWST	CHF	12'340'000



Klassenzimmer im Pavillon und Nutzung Bestand (1. Obergeschoss)

4.4. Kostenkennwerte

Ein Vergleich von Kennwerten (CHF/m²) vergleichbarer, realisierter Schulprojekte liegt vor.

Vergleich Kostenkennwerte

(Index April 23)	CHF pro m ²
Pavillon Umiken (Neubau)	3'723
Ecole Steiner Crissier, VD	4'082
Primarschule Dietlikon, ZH	3'798
Primarschule Port, BE	3'834
Doppel-KIGA Würenlingen, AG	3'331
Ø - Wert der Schulhäuser	3'754

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie mit Basler & Hoffmann wurden die Referenzobjekte Ecole Steiner Crissier und Primarschule Port beigezogen.

Die Kennwerte der geplanten Erweiterung und der Sanierung der Schulanlage Umiken liegen unter den Kennwerten der Vergleichsobjekte. Die Höhe der veranschlagten Investitionskosten erweist sich als zweck- und verhältnismässig.

4.5. Finanzierung

Die gesamte Investitionssumme im beantragten Umfang von CHF 12'340'000 wird aus Eigenmitteln finanziert. Durch den damit verbundenen Abbau an Finanzvermögen gehen in den nächsten Jahren Finanzerträge verloren. Bei einer konservativen Schätzung einer durchschnittlichen, mehrjährigen Rentabilität von 2 % beträgt der jährliche Minderertrag rund CHF 246'800. Die Investition wird nach Abschluss des Projektes in der Bilanz aktiviert. Je nach Anlagekategorie fallen unterschiedliche Abschreibungssätze an. Die jeweilige Abschreibungsdauer beginnt im Folgejahr nach der Aktivierung. Durchschnittlich werden geschätzt rund CHF 500'000 pro Jahr abgeschrieben. Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde wird somit durch das Projekt jährlich um gesamthaft rund CHF 746'800 belastet. Per Ende 2026 sind zusätzlich auf vergangenen Investitionen, die zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des neuen Anlagenguts noch nicht vollständig abgeschrieben sind, einmalige ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von rund CHF 330'000 vorzunehmen. Dadurch entfallen in der Folge laufende jährlichen Abschreibungen in der Höhe von rund CHF 44'000. Die Zusatzbelastung von netto CHF 702'800 entspricht rund 1.8 Steuerprozenten.

5. Termine

Der Baustart ist für Mitte 2025 vorgesehen und wird in Etappen vollzogen. Zuerst wird der Neubau realisiert, damit die Schülerinnen und Schüler möglichst bald in den Erweiterungsbau einziehen können. Anschliessend wird das bestehende, leere Schulhaus saniert. Durch diese Planung kann auf Container-Provisorien verzichtet werden. Der Abschluss der Baumassnahmen ist für Sommer 2027 geplant.

Der Terminplan erlaubt im Hinblick auf den angestrebten Bezugstermin im Sommer 2026 (Etappe Erweiterungsneubau) keine Unterbrüche oder Verzögerungen. Weitere Termine und Meilensteine sind wie folgt geplant:

Gesamtterminplan / Meilensteine

ER-Beschluss Projektierungskredit	24. März 2023
Vorprojekt mit Kostenschätzung (KS +/- 15 %)	Sept. 2023
Bauprojekt mit Kostenvoranschlag (KV +/- 10 %)	März 2024
ER-Beschluss Baukredit	28. Juni 2024
Volksabstimmung Baukredit	22. September 2024
Baubewilligung (ohne Einwendungen)	1. Quartal 2025
Baubeginn (Neubau)	2. Quartal 2025
Übergabe/Bezug, 1. Etappe (Neubau)	Juli 2026
Übergabe/Bezug, 2. Etappe (Sanierung Altes Schulhaus)	Juli 2027

6. Projektorganisation

Für die operative Abwicklung des Projekts ist eine zweistufige Projektorganisation vorgesehen:

Projektsteuerung: Diese besteht aus einem Vertreter des Stadtrats (Ressort Planung & Bau), den Abteilungsleitern Bildung, Planung & Bau und Finanzen sowie dem Bereichsleiter Liegenschaften & Anlagen. Die Projektsteuerung ist das Führungs- und Controlling-Organ für eine dem Auftrag entsprechende Projektierung und die Erreichung der Projektziele.

Projektleitung: Die Projektleitung erfolgt durch die zuständige Fachperson der Abteilung Planung & Bau. Diese führt den Projektleiter des Generalplaners entsprechend den Zielsetzungen des Auftrags und den Festlegungen der Projektsteuerung. Bei Bedarf zieht er die Nutzerinnen und Nutzer bei und stimmt das Projekt mit weiteren Stakeholdern ab. Die Schule Brugg, der Werkdienst und die Hauswartung sind in den Projektleitungssitzungen eingebunden und liefern wichtige, spezifische Inputs für die pragmatische Umsetzung des Bauprojektes.

7. Schlussbemerkungen / Würdigung

Mit dem Erweiterungsprojekt wird die bestehende Schulanlage Umiken in guter zurückhaltender Manier sensibel fortgeschrieben. Hierdurch kann der künftige Flächen- und Nutzungsbedarf der Schule am Standort Umiken erfüllt werden. Innerhalb der Schulanlage entsteht eine neue räumliche Mitte, welche städtebaulich, funktional und auch als Aufenthaltsort hohe Qualitäten aufweist. Das vorgegebene Kostenziel konnte erreicht werden. Die gesamtheitliche Lösung für den Schulhausneubau, Sanierung Altes Schulhaus mit Nutzflächen für die Tagesstrukturen sowie die Umgebungsgestaltung ist als wirtschaftlich anzusehen.

Mit der Genehmigung des vorliegenden Baukredits kann der nächste Schritt zur Realisierung des zusätzlichen Schulraums und der Sanierung des alten Schulhauses am Standort Umiken umgesetzt werden.

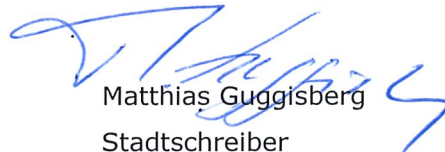
Antrag

Sie wollen für die Sanierung und die Erweiterung der Schulanlage Umiken inkl. Holzschnitzelheizung einen Baukredit in der Höhe von CHF 12'340'000 inkl. MWST zuzüglich Teuerung ab Oktober 2023 (gemäss Wohnbauindex der Nordwestschweiz Basis Oktober 2020 = 100 Punkte, Stand Oktober 2023 = 117.8 Punkte) für die Realisierung des Bauvorhabens bewilligen.

STADTRAT BRUGG



Barbara Horlacher
Frau Stadtammann



Matthias Guggisberg
Stadtschreiber

Brugg, 28. Mai 2024

Die Beilagen zum Bauprojekt sind einsehbar unter www.brugg.ch:

1. Pläne Bauprojekt
2. Plan Umgebung
3. Materialkonzept
4. Kostenvorschlag Bauprojekt